



Überschrift mit Abhängdecke

**If you fail to plan,  
you plan to fail**



Kernbereich

**Neues von der Baustelle:** Die derzeitigen Projektwochen des Gründerpaares Dres. Wassmann stehen ganz im Zeichen von Ausführungsplanung und Vergabe, oder in akzentfreiem Architekisch, den „LP 5-7“. Das heißt, es erfolgen Festlegungen für die Leitungen der EDV, die Medizintechnik, die Elektroplanung („ELT“), die Planung von Heizung, Lüftung und Sanitär („HLS“), die Baustelleneinrichtung (Kranplatz, Zuwegung, Baucontainer ...), für Ver- und Entsorgung, die Koordination der Gewerke, Abstimmung mit Gemeinde, Samtgemeinde, Landkreis und Versorgern und vieles andere mehr. Die Basis dafür ist ein unaufhörlich wachsender Berg an Zeichnungen, Planungen, Berichten, Checklisten, Anträgen und Aufträgen. Aber während die Abstimmung für Mutterboden-Lagerplätze ein begrenztes Maß an Thrill mit sich bringt, sind die Planungen für Behandlungszeilen, Medizintechnik sowie Innenräume aufregend und geben einen großartigen Vorgeschmack auf das fertige Zahnzentrum!

Mehr Infos zum Baufortgang gibt's auch auf Instagram:  
[www.instagram.com/zahnzentrum.anderaue](https://www.instagram.com/zahnzentrum.anderaue)



Lesen Sie das Interview mit Dr. Alexandra und Dr. Torsten Wassmann auf **ZWP online.**



## Digitales Deutschland mit Personalproblem

Deutschland fehlen, laut einer neuen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), in den nächsten drei Jahren 128.000 Fachkräfte für die Digitalisierung. Zu den begehrten Fachkräften mit Digitalexpertise gehören Informatiker, Data Scientists, Elektroniker, Elektro-Ingenieure sowie technische Systemplaner. Wie prekär die Lage ist, bringt Studienautor Alexander Burstedde auf den Punkt: „Der Kampf um die klugen Köpfe wird zunehmend zum Nullsummenspiel: Die Fachkraft des einen ist die Lücke des anderen.“

Quelle: [www.iwkoeln.de](http://www.iwkoeln.de)

Frisch vom Mezger

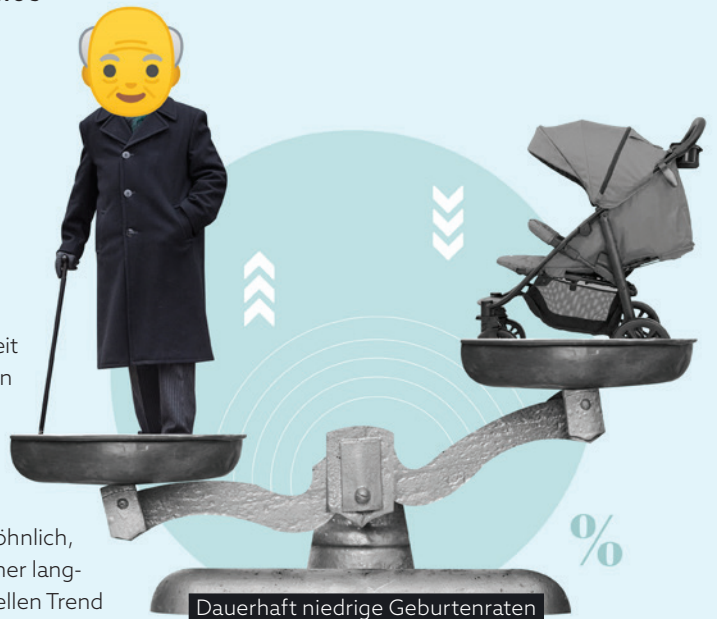
**GEBURTENRÜCKGANG ZWINGT MANCHEN ZUR BERUFLICHEN UMORIENTIERUNG.**



## Baby Blues:

# Geburtenrate sinkt rasant

Nachdem in Deutschland die Geburtenrate während der ersten Zeit der Coronapandemie stabil geblieben war, sank sie im weiteren Verlauf der Pandemie ab Januar 2022 auf 1,4 und erholte sich im Sommer 2022 wieder auf 1,5 Kinder pro Frau. Im Jahr 2023 fiel die Geburtenrate erneut weiter ab und betrug im Durchschnitt der Monate Januar bis November 1,36. Der starke Rückgang der Fertilität innerhalb von zwei Jahren ist deshalb ungewöhnlich, da sich Phasen sinkender Geburtenraten in der Vergangenheit eher langsamer vollzogen haben. Inwiefern die neuen Zahlen einen generellen Trend zu sinkenden Geburtenzahlen in Deutschland einleiten oder nur einen temporären Effekt abbilden, ist derzeit noch nicht absehbar.



Dauerhaft niedrige Geburtenraten tragen zu einer alternden Gesellschaft bei. Im Zusammenspiel mit zahlreichen anderen Faktoren ergeben sich daraus Herausforderungen unter anderem durch den Rückgang potenzieller Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt und für die Sozialsysteme.

© N-Universe - stock.adobe.com

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing B E M A + G O Z



DER Kommentar



## Abrechnung? Ich will's wissen!

Liebold/Raff/Wissing: DER Kommentar

Jetzt 10 Tage kostenlos testen:  
[www.bema-go.de](http://www.bema-go.de)

Quelle: Bundesinstitut für  
Bevölkerungsforschung (BiB),  
Universität Stockholm

## Abwärtstrend:

# 44.052

Ende 2023 lag die Zahl der niedergelassenen Zahnärzte in Deutschland bei **44.052**. Das sind 2,6 Prozent weniger als im Jahr davor. Vor dem Hintergrund dieser Zahlen fordert die KZBV von der Gesundheitspolitik adäquate Rahmenbedingungen für inhabergeführte Praxisstrukturen und effektive Anreize für die Niederlassung, um eine wohnortnahe, flächen-deckende Versorgung sicherzustellen.

Quelle: KZBV

**MEDIT**

***i*9000**

**The Next Evolution of Intraoral Scanning  
ALL IN on Your New Experience**

Scan the QR code to discover more!

